

30. August 2010

PRESSEMITTEILUNG

**Zentralrat Deutscher Sinti und Roma warnt vor biologistischer Diskussion –
Bundesbank-Vorstand produziere gehobene Stammtisch-Parolen**

Thilo Sarrazin habe mit seinen Thesen eine alte Diskussion wieder eröffnet, die den Ungeist des Biologismus und Rassismus wieder aus der Flasche geholt habe, erklärte Romani Rose anlässlich der Migrationsdebatte über die Aussagen des Bundesbank-Vorstands. Gerade wenn Thilo Sarrazin sich als Anhänger von sozialer Gerechtigkeit versteht, muß ihm bei seinen Thesen klar gewesen sein, daß er mit der Verbindung von Migranten, Religion und Kultur ein Muster bedient, das seit längerem den „traditionellen Rassismus“ durch einen „kulturellen Rassismus“ ersetzt, indem behauptet wird, bestimmte Kulturen bzw. Religionen seien einander ausschließend. Dies sei gerade kein „didaktischer Mangel“ (Sarrazin) seines Buches, sondern vielmehr kalkulierter Effekt seines Buches.

Der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma ist besorgt über diese Form der politischen Rhetorik, die Gegensätze konstruiert („Parallelgesellschaften“) und damit bestimmte Bevölkerungsgruppen – hier Muslime – für Mißstände in der Gesellschaft pauschal verantwortlich macht. Der Zentralrat begrüßt daher, daß alle Repräsentanten der demokratischen Parteien sich von den Thesen Sarrazins distanzieren.

Wenn Thilo Sarrazin, wie der „Stern“ am 15.10.2009 berichtete, tatsächlich aus einer sabäischen Familie stammte, die über Nordafrika und Spanien nach Frankreich und dann nach Deutschland gekommen sei, und er gar ein entsprechendes Gen in sich trüge, dann wäre er selbst eine hervorragende Bestätigung seiner Hauptthese – und gleichzeitig ihre Negation, so Rose.

Herbert Heuss
Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckstrasse 2, D-69117 Heidelberg, Germany
Tel : +49 (0) 6221 - 98 11 01
Fax : +49 (0) 6221 - 98 11 90

herbert.heuss@sintiundroma.de
www.sintiundroma.de